

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 70 (1999)  
**Heft:** 6

**Vorwort:** Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser  
**Autor:** Ritter, Erika

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verantwortlich**

Dr. Hansueli Mösle, Zentralsekretär

**Redaktion**

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:  
Redaktion Fachzeitschrift Heim  
HEIMVERBAND SCHWEIZ  
Postfach, 8034 ZürichTelefon: 01/383 48 26  
Telefax: 01/383 50 77**Ständige Mitarbeiter**Rita Schnetzler (rs); Patrick Bergmann (pb);  
Reimar Halder (rh); Jürg Krebs (jk);  
Adrian Ritter (ar)Redaktionsschluss:  
Jeweils am 15. des Vormonats**Geschäftsinserate**ADMEDIA AG  
Postfach, 8134 Adliswil  
Telefon: 01/710 35 60  
Telefax: 01/710 40 73**Stelleninserate**Annahmeschluss am Ende des  
Vormonats; s/unter Geschäftsstelle**Druck, Administration  
und Abonnements  
(Nichtmitglieder)**Stutz Druck AG, Einsiedlerstrasse 29,  
8820 Wädenswil  
Telefon: 01/783 99 11  
Telefax: 01/783 99 44**Geschäftsstelle****HEIMVERBAND SCHWEIZ**  
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich  
Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich

Telefax: 01/383 50 77

**Zentralsekretär**Dr. Hansueli Mösle  
Telefon: 01/383 49 48**Administration/Sekretariat**Alice Huth  
Telefon: 01/383 49 48**Stellenvermittlung+Projekte**Lore Vulkanover / Daria Portmann  
Telefon: 01/383 45 74**Projekte**Andrea Mäder  
Telefon: 01/380 21 50**Mitgliederadministration/Verlag**Susanne Meyer  
Telefon: 01/383 47 07**Redaktion Fachzeitschrift Heim**Erika Ritter  
Telefon 01/383 48 26**Kurswesen (Sekretariat)**Marcel Jeanneret  
Telefon: 01/383 47 07**Leiterin Bildungswesen**Dr. Annemarie Engeli  
Telefon privat: 041/743 14 61,  
Fax 041/743 14 62**Bildungsbeauftragter**Paul Gmünder  
Telefon: 041/241 01 50  
Telefax: 041/241 01 51

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Sind Sie auch neugierig auf die Zukunft? Haben Sie sich auch schon mit einer Seherin unterhalten, das Orakel befragt? Es war in Olten, anlässlich der «Endgames» an der Jahresversammlung des VCI, als ich Kassandra traf und sie mich fragte, ob ich Zeit habe, für sie – und für die Zukunft. Wir nahmen uns Zeit; wir, das heißt Dr. Max Ladner vom Senioren- und Rentnerverband und ich. Die kurzen Augenblicke mit Kassandra lohnten sich; als Gesprächspartner wusste man nie so recht, was ist nun Zitat aus einem Bühnenwerk und was ist eigenes Philosophieren über die Wahrheit – über das Alter.

Schiller lässt die Seherin Kassandra klagen:

«Zukunft hast du mir gegeben,  
doch du nahmst den Augenblick,  
Nahmst der Stunde fröhlich Leben –  
Nimm dein falsch Geschenk zurück!»

Ich hätte Kassandra gerne gefragt:

«Bevor ich deine Worte preise,  
oh, sage mir, du Kluge, Weise:  
Ist es ein Gott, der dich beflügelt,  
dass nichts dir die Gedanken zügelt  
und du das Kommende mir nennst?»

Doch dafür reichte die Zeit nicht.

Schade.

«Wir blicken so gerne in die Zukunft», wusste Goethe, «weil wir das Ungefährte, was sich in ihr hin- und herbewegt, durch stille Wünsche so gern zu unseren Gunsten heranleiten möchten.»

Nur: ... Nimm dein falsch Geschenk zurück!...

Ist denn das Wissen um die Zukunft so schwer? Ist da nur Belastendes, Problematisches, Dunkles enthalten? Keine Freude, kein Aufbau, kein Fortschreiten und damit auch kein (Selbst-)Vertrauen für das künftige Geschehen?

«Der Menschen ganzes Glück besteht in Zweierlei,  
Dass ihm gewiss und ungewiss die Zukunft sei.» (Rückert)

Wie weit ist es wünschenswert, klug oder gar nötig, um die Zukunft zu wissen?

Ob mit oder ohne Orakel: Das Vertrauen in die Zukunft ist es, was (mich persönlich) von Tag zu Tag weiterführt, den Mut gibt, scheinbar auch auf verlorenem Posten nochmals einen Neuanfang zu wagen, weiter zu arbeiten. Fast so ähnlich wie beim Kochen: Mit der festen Vorstellung, wie es letztlich auf dem Tisch aussehen und wie es am Tisch riechen soll, kann ich mein (Koch-)Ziel anstreben. Das wäre dann das Bild der Zukunft, das wir in uns tragen: vom Kräuter-/Blumensalat zum Sozialzentrum, vom Heim, das der Presse keine Angriffsfläche mehr für Negativ-Schlagzeilen bietet, weil Qualität und Ethik den Alltag grundlegend bestimmen, zur ganz persönlichen Entwicklungschance bis zuletzt. Das ist die Zukunft, die wir alle in uns selber tragen, ein Stück Orakel, das zu uns gehört.

«In der Tat, hätte der Geist kein Vorgefühl von der Zukunft und müsste er alle seine Gedanken in die Schranken, von denen unser Lebensraum umgrenzt ist, einschliessen: nie würde er sich durch so grosse Mühsale abmatten, nie durch so viele Sorgen und Nachtwachen ängstigen, nie so oft den Kampf auf Leben und Tod eingehen.» (Cicero).

Mit einem Stück Zukunft im Heimwesen befasst sich der Beitrag von Adrian Ritter auf Seite 378. Hier wird der Gedanke vom Sozialzentrum weiter verfolgt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

*Adrian Ritter*